



Interpellation

15/21 betreffend kantonale Wirtschaftsförderung

I. Ausgangslage

Am 21. Januar 2021 informierte der Gemeinderat über personelle Veränderungen im Bereich Kommunikation und Marketing/Wirtschaftsförderung. Der Mitteilung des Gemeinderats war zu entnehmen, dass der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen will und es zu einer Neustrukturierung kommt. Das Standortmarketing und die Wirtschaftsförderung sollen von der Kommunikation entkoppelt werden. Der Prozess der Neuausrichtung dieses wichtigen Bereichs soll im Jahr 2021 über die Bühne gehen.

In den letzten fünf Jahren gab es bereits drei Vorstösse zum Thema Wirtschaftsförderung. Doch dies ist nicht nur ein Emmer Thema. In Kriens oder auch der Stadt Luzern gab die kantonale und kommunale Wirtschaftsförderung Anlass für Vorstösse und Diskussionen. Dabei ist immer wieder ein Thema, dass bei Ansiedelungen gewisse Gemeinden bevorzugt werden.

Die kantonale Wirtschaftsförderung ist ein spezielles Konstrukt. Einerseits ist es eine Stiftung, andererseits es ein PPP-Model (Public-private-Partnership). Die öffentliche Hand finanziert 40% der Stiftung. Für die Gemeinden wird ein Betrag von CHF 1.- pro Bürger*in pro Jahr fällig. 60% wird von der Privatwirtschaft getragen. Im mit 10 Personen besetzten Stiftungsrat sind die Gemeinden durch zwei Personen vertreten. Für die Stadt Luzern ist dies Stadträtin Franziska Bitzi Staub und für den VLG (Verband Luzerner Gemeinden) die Präsidentin Sibylle Boos-Braun aus Malters.

Alle Gemeinden haben eine Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Wirtschaftsförderung. Zwar besteht eine Musterleistungsvereinbarung des VLG, jede Gemeinde verhandelt ihre Leistungsvereinbarung jedoch selbst. 2018 scheiterte die Idee, dass nicht mehr jede Gemeinde einen Vertrag hat, sondern dass dies via VLG einheitlich wird, im Kantonsrat klar.

Im Vorgang zu dieser Interpellation nahmen wir mit dem Direktor der kantonalen Wirtschaftsförderung Ivan Buck, Kontakt auf. Die Antworten waren sehr aufschlussreich. Vereinfacht zusammengefasst: Die kantonale Wirtschaftsförderung ist der Aussendienst der Gemeinde Emmen. Was er verkauft, entscheidet die jeweilige Gemeinde. Mit den „Grossen“ ist man in Kontakt, die kleineren müssen selber kommen, wenn sie etwas wollen. Auch die Gemeinden müssen grundsätzlich selber aktiv werden.

Spannend ist auch, dass offenbar der Bestandswahrung mehr Gewicht als der Neuansiedelung geschenkt wird, wie man Vorstössen aus anderen Gemeinden entnehmen kann.

Wir sind für uns zu folgendem Fazit gelangt: Gemeinden die sich proaktiv einbringen bekommen für ihren Franken pro Einwohner mehr von der Wirtschaftsförderung als andere. Für dies sind die Leistungsvereinbarung und die Schnittstelle zwischen kantonalen Wirtschaftsförderung und der Gemeinde zentral. Die kantonale Wirtschaftsförderung schaut für die „Grossen“, für die kleinen müssen die Gemeinden selber schauen.

II. Fragen

Wir haben einige Fragen zur Zusammenarbeit, der Leistungsvereinbarung, dem Erreichten und der Zukunft.

- II.I Wie beurteilt der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit der kantonalen Wirtschaftsförderung?
- II.II Wie sieht die Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Wirtschaftsförderung aus?
 - II.II.I Weicht diese von der Standardvereinbarung des VLG ab? Wenn ja wo/wie?
 - II.II.II Welche konkreten Ziele hat die Gemeinde Emmen mit der kantonalen Wirtschaftsförderung vereinbart?
- II.III Wie sind die Schnittstellen zwischen Gemeinde, kantonaler Wirtschaftsförderung und der Gebietsentwicklung Emmenbrücke Süd/Luzern Nord, sprich dem Gebietsmanager, geregelt?
- II.IV Trifft es zu, dass die kantonale Wirtschaftsförderung das Schwergewicht ihres Handelns auf der Bestandswahrung hat und Neuansiedelungen zweite Priorität haben?
- II.V Welche Ansiedlungserfolge hat die kantonale Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Emmen vorzuweisen?
- II.VI Die kantonale Wirtschaftsförderung sieht ein grosses Potenzial im RUAG Industriepark. Wie ist da der aktuelle Stand?

Emmenbrücke, 23. April 2021

Christian Meister

Marco Paternoster

Marcel Beer

Oliver Blaser

Paul Jäger

Benedikt Schneider